

Ansprechen auf Chemotherapie mit Ultraschall erkennen

Datum: 22.11.2022

Original Titel:

Contrast-enhanced ultrasound for evaluating the pathologic response of breast cancer to neoadjuvant chemotherapy: A meta-analysis

DGP - Um das Ansprechen von Brustkrebspatientinnen auf eine [Chemotherapie](#) vor der Operation zu bestimmen, könnte in Zukunft vermehrt eine spezielle Form von [Ultraschall](#), der kontrastverstärkte [Ultraschall](#), zur Anwendung kommen. Eine nun veröffentlichte Studie aus China bestätigte eine hohe Leistungsfähigkeit von diesem Verfahren, um Brustkrebspatientinnen zu erkennen, die gut auf eine [Chemotherapie](#) vor der Operation angesprochen haben.

Wenn eine Brustkrebspatientin bereits vor der Operation eine Chemotherapie erhält, bezeichnet man diese als neoadjuvant. Ziel der neoadjuvanten Chemotherapie ist es, den Krebs in seiner Größe zu verkleinern und somit einer Operation zugänglich zu machen. Vielfach ermöglicht eine [neoadjuvante Therapie](#) auch, dass die Patientinnen brusterhaltend operiert werden können und ihnen nicht die gesamte Brust abgenommen werden muss. In gewissen Fällen ist es auch möglich, dass der Brusttumor bereits durch die neoadjuvante Chemotherapie vollständig vernichtet wird: Ärzte sprechen in diesem Fall von einer kompletten pathologischen [Remission](#). Ist nur ein Teil des Tumorgewebes durch die Chemotherapie zunichte gemacht, ist von partieller (= teilweiser) pathologischer [Remission](#) die Rede.

Chinesische Wissenschaftler untersuchten nun ein neues Verfahren mit dem Ärzte bei Brustkrebspatientinnen ermitteln können, inwiefern diese auf die neoadjuvante Chemotherapie angesprochen haben und eine pathologische Remission aufweisen. Bei dem Verfahren handelt es sich um eine spezielle Form von Ultraschall, dem sogenannten kontrastverstärkten Ultraschall. Das Besondere an diesem Ultraschall sind die [Kontrastmittel](#), die den Patientinnen vor dem Ultraschall verabreicht werden und eine sehr detaillierte Darstellung vom Blutkreislauf und von der Durchblutung vom Gewebe ermöglichen. Viele Fachleute sehen großes Potenzial in dieser besonderen Form des Ultraschalls – sie ist mit keiner Strahlenbelastung verbunden, außerdem schädigt das [Kontrastmittel](#) nicht die Niere und enthält entgegen anderer Röntgen-Kontrastmittel kein Jod.

Hohe Leistungsfähigkeit von kontrastverstärktem Ultraschall, um das Ansprechen auf die Therapie bei den Brustkrebspatientinnen zu ermitteln

Die Wissenschaftler fanden 9 Studien mit 424 Patientinnen, bei denen der kontrastverstärkte Ultraschall zur Abschätzung des Ansprechens auf eine neoadjuvante Chemotherapie eingesetzt wurde. Die zusammenfassende Auswertung dieser Studien zeigte, dass das Ultraschallverfahren eine hohe Leistungsfähigkeit aufzeigte. Die Werte für die [Sensitivität](#) und [Spezifität](#) lagen bei 87 % und 84 %. Mit der [Sensitivität](#) wird vereinfacht gesprochen die Erkennungsrate bezeichnet. Sie zeigt

die Rate richtig-positiver Ergebnisse an. Die [Spezifität](#) hingegen gibt den Anteil an korrekt ausgewiesenen negativen Ergebnissen, also die Quote richtig-negativer Ergebnisse, wieder.

Die Wissenschaftler schlussfolgerten anhand von diesen Ergebnissen, dass der kontrastverstärkte Ultraschall ein vielversprechendes Verfahren ist, um ein Ansprechen von Brustkrebspatientinnen auf eine neoadjuvante Chemotherapie anzuzeigen. Sie fordern weitere Studien, in denen die gute Leistungsfähigkeit des Verfahrens bestätigt wird und so eine klinische Anwendung des Verfahrens ermöglicht wird.

Referenzen:

Jia K, Li L, Wu XJ, Hao MJ, Xue HY. Contrast-enhanced ultrasound for evaluating the pathologic response of breast cancer to neoadjuvant chemotherapy: A meta-analysis. *Medicine (Baltimore)*. 2019 Jan;98(4):e14258. doi: 10.1097/MD.00000000000014258.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“